

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	19
§ 1 Urheber- und Medienrecht als Regelungsgegenstand	43
A. Einleitende Darstellung	43
B. Geschichtliche Entwicklung der Kulturwirtschaft	48
I. Antike und Mittelalter	48
II. Privilegienwirtschaft	48
III. Copyright	49
IV. Theorie vom geistigen Eigentum	49
V. Persönlichkeitsrecht	51
VI. Immaterialgüterrecht	51
VII. Kommerzialisierung	52
VIII. Kultursponsoring	53
IX. Internetbasierte Geschäftsmodelle	54
C. Recht des geistigen Schaffens	55
I. Idee als Basis geistiger Leistung	55
II. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	56
III. Eigentumsgarantie	58
IV. Kommunikationsfreiheit	59
D. Abgrenzung des Urheberrechts von verwandten Schutzrechten	61
I. Bürgerliches Recht	61
II. Gewerblicher Rechtsschutz	61
III. Wettbewerbsrecht	64
IV. Recht am eigenen Bild	68
§ 2 Urheberrecht	73
A. Rechtfertigung des Urheberschutzes	73
I. Recht am geistigen Schaffen	73
II. Interessenlage	73
1. Urheber und Werk	73
2. Medienwirtschaft bzw. Werkvermittler	76
3. Allgemeinheit (Rezipienten)	76
4. Schranken als Ausdruck des Interessenausgleichs	77
B. Systematik des Urheberrechtsgesetzes	77
I. Aufbau des Urheberrechtsgesetzes	77
II. Erläuterung der Gesetzessystematik	83
C. Das urheberschutzfähige Werk	85
I. Anforderungen an den Werkbegriff	85

1. Persönliche geistige Schöpfungen	85
2. Kein Schutz von Werktypen	86
3. Schutz von Werkteilen	87
4. Allgemeine Schutzvoraussetzungen	87
a) Äußerung eines geistigen Inhalts	87
b) Gestaltungshöhe (Schöpfungshöhe) – „kleine Münze“	87
5. Keine Formalitäten	89
6. Gesetz- und Sittenwidrigkeit	89
II. Bedeutung der Werkarten am Beispiel multimedialer Werke	90
1. Schutz multimedialer Werke	90
2. Schutz in sozialen Netzwerken	91
III. Die einzelnen Werkarten	93
1. Sprachwerke	93
2. Werke der Musik	97
3. Pantomimische Werke einschließlich der Werke der Tanzkunst	101
4. Werke der bildenden Künste einschließlich der Werke der Baukunst und der angewandten Kunst	101
a) Werke der bildenden Künste	101
b) Werke der Baukunst	102
c) Werke der angewandten Kunst und Designschutz	103
d) Firmenlogos, Werbesprüche Farbzusammenstellungen u.Ä.	106
5. Lichtbildwerke	107
6. Filmbildwerke	109
7. Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art	110
8. Sammelwerke und Datenbankwerke	111
IV. Das Werkstück	112
1. Werkstück als Träger der schöpferischen Leistung	112
2. Werkstück und Architektur	115
3. Werkstück im Hochschulbereich	116
V. Prozessuale Geltendmachung der Werkeigenschaft	117
D. Urheber und Leistungsschutzberechtigte	119
I. Urheberschaft	119
1. Schöpferprinzip	119
2. Miturheber	121
3. Urheber verbundener Werke	123
4. Vermutung der Urheberschaft	125
5. Beweissicherung der Urheberschaft	126
a) Effektive Beweissicherung	126

b) Eintragung beim Deutschen Patent- und Markenamt. . . .	128
c) Titelschutzanzeige	128
II. Urheberpersönlichkeitsrechte	128
1. Urheberrecht und Persönlichkeitsrecht	128
2. Veröffentlichungsrecht	129
3. Anerkennung der Urheberschaft	131
4. Schutz vor Entstellung des Werkes	132
a) Begriff der Entstellung	132
b) Gesetzes- und Rechtsprechungsbeispiele	133
c) Änderungen des Werkes	135
III. Urheberverwertungsrechte	136
1. Systematik der Verwertungsrechte.	136
2. Vervielfältigungsrecht	140
3. Verbreitungsrecht	141
4. Ausstellungsrecht	144
5. Recht der öffentlichen Zugänglichmachung.	145
6. Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht	147
7. Senderecht	149
8. Wiedergabe durch Bild- oder Tonträger und von Funksendungen	154
9. Bearbeitungsrecht, freie Benutzung; Plagiat und Parodie . . .	155
a) Bearbeitungsrecht	155
b) Freie Benutzung	157
c) Plagiat	160
d) Parodien und Satire	161
e) Prüfungsschema §§ 23/24 UrhG.	161
IV. Sonstige Rechte des Urhebers	161
1. Urheberstammrecht und sonstige Vergütungsansprüche	161
2. Zugangsrecht	162
3. Folgerecht des bildenden Künstlers	163
4. Vergütungsansprüche für Vermietung und Verleihen.	167
V. Verwandte Schutzrechte – Leistungsschutzberechtigte	168
1. Leistungsschutzberechtigte nach §§ 70–72 UrhG	169
2. Schutz des ausübenden Künstlers	171
3. Schutz des Veranstalters	176
4. Schutz des Tonträgerherstellers.	176
5. Schutz des Sendeunternehmens.	176
6. Schutz des Datenbankherstellers, der Presseverleger und weiterer Leistungsschutzberechtigter	177

E. Schranken der Werk-Urheber-Beziehung	178
I. Dreistufentest	178
II. Zeitliche Schranken	180
III. Inhaltliche Schranken	181
1. Besondere Regelungen der Internetnutzung	181
2. Regelungen zugunsten der Allgemeinheit	183
a) Zitatrecht	183
b) Öffentliche Wiedergabe (§ 52 UrhG)	185
c) Schranken im Wissenschaftsbereich	185
d) Vervielfältigung zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch	190
e) Kopienversand auf Bestellung	194
f) Pauschale Vergütungspflicht für Vervielfältigungen	196
g) Durchsetzungsanspruch der Verwertungsgesellschaften und Digital Rights Management	198
h) Werke an öffentlichen Plätzen	201
i) Bildnisse	202
j) Gerichte, Behörden, behinderte Menschen, Kirchen und Schulen	202
3. Regelungen zugunsten der Kulturwirtschaft	204
a) Vervielfältigung und öffentliche Wiedergabe durch Geschäftsbetriebe	204
b) Unwesentliches Beiwerk	204
c) Werke in Ausstellungen	204
d) Zwangslizenz	205
e) Änderungsverbot	205
f) Quellenangabe	206
g) Unverzichtbarkeit gesetzlicher Vergütungsansprüche	206
4. Regelungen zugunsten der Medienwirtschaft	206
a) Öffentliche Reden	207
b) Zeitungsartikel und Rundfunkkommentare	207
c) Bild- und Tonberichterstattung	208
5. Verwaiste und vergriffene Werke	209
a) Verwaiste Werke	209
b) Vergriffene Werke	211
F. Verletzung des Urheberrechts und Zwangsvollstreckung	213
I. Bürgerlich-rechtliche Vorschriften	213
1. Umgehungsverbot technischer Schutzvorrichtungen	213
2. Durchsetzung gesetzlicher Schrankenbestimmungen	215

3. Schutz der zur Rechtswahrnehmung erforderlichen Informationen	216
4. Kennzeichnungspflichten	217
5. Beseitigungs-, Unterlassungs- und Schadenersatzanspruch	217
6. Reichweite des Unterlassungsgebots	224
7. Abmahnung	226
8. Anspruch auf Vernichtung, Rückruf, Überlassung und Entschädigung	229
9. Allgemeiner Auskunftsanspruch und Auskunftsanspruch hinsichtlich Dritter	230
10. Sicherung der Durchsetzung von Unterlassungs- und Schadenersatzansprüchen	232
11. Verjährung	233
12. Ansprüche aus anderen gesetzlichen Vorschriften	233
13. Bekanntmachung des Urteils	234
14. Rechtsweg	234
15. Gerichte für Urheberrechtsstreitigkeiten und (fliegende) örtliche Zuständigkeit	235
II. Strafrechtliche Vorschriften	238
III. Vorschriften über Maßnahmen der Zollbehörde	239
IV. Zwangsvollstreckung	241
G. Internationales Urheber- und Leistungsschutzrecht	242
I. Anwendungsbereich des Urheberrechtsgesetzes bei Auslandsberührung und für Ausländer	242
1. Räumlicher Geltungsbereich (Kollisionsrecht)	242
2. Persönlicher Geltungsbereich	245
II. Internationale Abkommen und Organisationen	247
1. Revidierte Berner Übereinkunft	248
2. Sonstige internationale Abkommen	250
a) Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPS)	250
b) ROM-Abkommen	251
c) Genfer Tonträgerabkommen (GTA)	252
d) Pekinger Abkommen zum Schutz audiovisueller Medien	252
§ 3 Das Recht der Werknutzung	253
A. Rechtsposition des Urhebers	253
I. Gegenstand der Beratung	253
II. Stellung der Kulturschaffenden	253
1. Zivil-, Handels- und Gesellschaftsrecht	254
a) Künstlernamen und Domainnamen	254

b) Gesellschaft bürgerlichen Rechts	257
c) Partnerschaftsgesellschaft	258
2. Kulturschaffende als Arbeitnehmer	258
a) Abgrenzung: Arbeitnehmer, freier Mitarbeiter und arbeitnehmerähnliche Person	258
b) Urheberrechtliche Vorschriften für Arbeits- und Dienst- verhältnisse	260
aa) Pflichtwerke und nicht gebundene Werke	260
bb) Vergütungsansprüche des Urheber-Arbeitnehmers.	266
cc) Erstellung von Computerprogrammen im Arbeits- und Dienstverhältnis	268
dd) Leistungen ausübender Künstler im Arbeits- und Dienstverhältnis	270
3. Gewerbe- und Handwerksrecht	271
4. Künstlersozialversicherung	272
5. Steuerrecht	276
B. Rechtspositionen der Kultur- und Medienwirtschaft	282
I. Funktion als Werkvermittler	282
II. Verfügungen über urheberrechtliche Befugnisse – gebundene Rechtsübertragung	283
III. Einräumung von Nutzungsrechten.	285
1. Zuordnung zu den Verwertungsrechten und Persönlichkeitsrechten	285
2. Einfache und ausschließliche Nutzungsrechte	286
3. Unbekannte Nutzungsarten	286
4. Feststellung der Nutzungsart und Grenzüberschreitung	291
5. Beschränkung von Nutzungsrechten	294
6. Zweckübertragungsregel (Übertragungszweckgedanke)	295
7. Übertragung von Nutzungsrechten	296
8. Einräumung weiterer Nutzungsrechte	297
IV. Urheberrechtsverträge	298
1. Rechtsnatur	298
2. Rechtsverschaffungspflicht des Urhebers	298
3. Enthaltungspflicht, Ausübungspflicht und gewandelte Überzeugung	299
4. Vergütungsregelungen	301
a) Neues Vergütungsrecht – Wirtschaftlicher Hintergrund	301
b) Übergangsregelungen	302
c) Angemessene Vergütung	303
d) Weitere Beteiligung des Urhebers	305

e) Verjährung	305
f) Berechnung der Vergütungsanpassung.	306
g) Zwingende Anwendung	306
h) Vergütung für später bekannte Nutzungsarten	306
i) Verjährung	308
5. Verträge über künftige Werke	309
6. Vertragsbeendigung und Insolvenz	309
7. Nutzungsbedingungen sozialer Netzwerke	311
V. Sonstige Verwertungsverträge	313
1. Wahrnehmungsvertrag	313
2. Verwertungsgesellschaften	313
VI. Nutzung von Computerprogrammen	314
1. Begrifflichkeiten und Gegenstand des Schutzes	314
2. Software-bezogene Erfindungen	316
3. Verwertungsrechte	317
a) Vervielfältigungsrecht	318
b) Bearbeitungsrecht	318
c) Verbreitungsrecht	318
d) Öffentliche Zugänglichmachung	321
4. Befugte Nutzung	321
5. Dekompilierung	322
6. Rechtsverletzungen	322
7. Datenverarbeitungsverträge	323
C. Verlagsrecht	326
I. Begrifflichkeiten und Grundlagen	326
1. Begriff „Verlagsrecht“	326
2. Kein eigenes originäres Leistungsschutzrecht des Verlegers	327
3. Begriff „Vervielfältigung“	327
4. Optionsvertrag; Lizenzvertrag; Bestellvertrag	327
II. Gegenstand des Verlagsvertrages	328
III. Pflichten des Verfassers	329
IV. Pflichten des Verlegers	330
V. Beendigung des Verlagsvertrages.	332
VI. Verlagswesen und einzelne besondere Verlagsverträge	333
1. Traditionelle Verlagstätigkeit; elektronisches Publizieren; publishing on demand.	333
2. Buchverlag und Zeitungsverlag.	334
a) Buchhandel	334
b) Buchpreisbindung; Mengennachlass und weitere Ausnahmen	335

c) Normvertrag; Vertragsinhalte; Verlagsrecht und Nebenrechte	337
3. Musikverlag	344
a) Wirtschaftliche Bedeutung; Beteiligte; Tätigkeitsfeld des Musikverlegers.	344
b) Verwertungsgesellschaft für Musiker	345
c) Bühnenvertriebsvertrag; Bühnenaufführungsvertrag	347
d) Musikverlagsvertrag	347
4. Kunstverlage, Galerien, Kunsthändler	353
D. Verwertungsgesellschaften	354
I. Grundlagen	354
II. GEMA	358
1. Binnenstruktur	358
2. Verhältnis der Verwertungsgesellschaften zu den Wahrnehmungsberechtigten, Nutzern und Veranstaltern	359
III. GVL und VG Musikedition	364
IV. VG Wort	365
V. VG Bild-Kunst	367
VI. VG Media	368
E. Veranstalter	369
I. Leistungsschutzrecht des Veranstalters.	369
II. Verhältnis zu den Verwertungsgesellschaften	370
1. Spannungsverhältnis zwischen Nutzern und Urhebern	370
2. GEMA-Vermutung	371
3. Vergütungspflicht und Recht auf Vergünstigung	372
4. Tarifstruktur, Tarifstreit, Schiedsstellenverfahren und freiwillige Schlichtung.	373
III. Verhältnis zu ausübenden Künstlern und Konzertbesuchern	377
1. Konzertvertrag	377
2. Gastspielvertrag	378
3. Tourneevertrag.	378
4. Agenturvertrag	379
5. Managementvertrag	379
6. Konzertbesuchervertrag	379
F. Produzenten	381
I. Tonträgerhersteller	381
1. Begriffe und Grundlagen	381
2. Künstlervertrag	383
3. Produzervertrag	386
4. Vertriebsvertrag	387

II. Filmhersteller	388
1. Leistungsschutzrechte	388
2. Filmvertrag	391
III. Sendeunternehmen	392
1. Leistungsschutzrechte	392
2. Öffentlich-rechtliche Schutzposition	393
3. Sendevertrag	394
IV. Datenbank(werk)hersteller	394
1. Begriffe und Grundlagen	394
2. Schutzrecht sui generis	396
§ 4 Medienrecht	401
A. Begriff des Medienrechts	401
B. Information als Gegenstand des Medienrechts	403
C. Regulierung der Medien	405
I. Telekommunikation	405
1. Regulierungsziele	405
2. Regulierungsaufgaben	408
a) Marktregulierung	408
b) Zugangsregulierung	409
c) Entgeltregulierung	411
d) Sonstige Verpflichtungen, besondere Missbrauchsaufsicht und Rundfunkübertragung	412
e) Frequenzordnung und Nummerierung	414
f) Wegerechte und Universaldienstleistungen	416
g) Kundenschutz	418
h) Fernmeldegeheimnis, Datenschutz und öffentliche Sicherheit	423
3. Sitz und Organisation der Bundesnetzagentur	425
4. Beschlusskammerverfahren und Schlichtung	426
5. Hinweise zur Vertragsgestaltung	428
6. Funkamateure	430
II. Rundfunk	431
1. Begriff des Rundfunks und Historie des Rundfunkstaatsvertrags	431
2. Öffentlich-rechtlicher Rundfunk	435
a) Organe	435
b) Angebote und Drei-Stufen-Test	436
c) Kommerzielle Tätigkeiten und Finanzierung	438
3. Privater Rundfunk	439
a) Rundfunkaufsicht und Gebot der Meinungsvielfalt	439

b) Zulassungsverfahren	440
c) Finanzierung	441
4. Plattformregulierung	442
5. Wichtige Regelungen des Rundfunk-Staatsvertrages für öffentlichen und privaten Rundfunk	442
a) Allgemeine Programmstandards	443
b) Kurzberichterstattung	444
c) Übertragung von Großereignissen	444
d) Europäische Werke	445
e) Werbung und Einfügung von Werbung	446
f) Sponsoring und Gewinnspiele	450
g) Informationspflichten, Informationsrechte und Verbraucherschutz	450
III. Jugend(medien)schutz	451
1. System des Jugendschutzes	451
a) Jugendschutz als Verfassungsauftrag	452
b) Gesetzgebungskompetenz für den Jugendschutz	453
2. Organisation des Jugendschutzes	453
a) Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien	454
b) Prinzip der „regulierten Selbstregulierung“	454
3. Inhaltliche Ausgestaltung des Jugendschutzes	456
a) Anwendungsbereich des Jugendschutzgesetzes	456
b) Anwendungsbereich des Jugendmedienschutz-Staats- vertrages	459
IV. Digitale Signatur	465
1. Signaturverfahren	465
2. Zertifizierung; Bedeutung im Zivil- und Verwaltungsrecht	467
D. Das Recht der Telemedien	470
I. Anwendungsbereich und Herkunftslandprinzip	470
II. Verantwortlichkeiten	476
1. Allgemeine Grundsätze	476
2. Eigenverantwortlichkeit und Haftungsprivilegierung	479
a) Abgrenzung eigener von fremden Inhalten	479
b) Durchleitung von Informationen	481
c) Caching	482
d) Pflicht zur Zugangssperre	483
III. Informationspflichten, Beachtung publizistischer Grundsätze	483
1. Informationspflichten	483
a) Allgemeine Informationspflichten	484
b) Besondere Informationspflichten	486

c) Gesetzliche Pflichtangaben auf E-Mails	487
d) Besondere Pflichten für Rechtsanwälte	490
2. Beachtung publizistischer Grundsätze	490
a) Nennung des Verantwortlichen	490
b) Inhaltliche Ausgestaltung von Angeboten.	491
c) Gegendarstellung	492
d) Auskunftsanspruch gegenüber Behörden	494
e) Werbung, Sponsoring	494
IV. Datenschutz	495
V. Vertragsrecht.	499
§ 5 Muster	501
A. Muster: Antrag auf Eintragung in die Urheberrolle.	501
B. Muster: Anwaltliche Bestätigung für neu geschaffene Werke	501
C. Muster: Abmahnung	502
D. Muster: Klageanträge zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen .	504
E. Muster: Klauseln im Arbeitsvertrag	507
F. Muster: Verlagsvertrag über ein Fachbuch	509
G. Muster: Musikverlagsvertrag.	513
H. Muster: Künstlervertrag	520
I. Muster: Bandübernahmevertrag	531
J. Muster: Gesellschaftsvertrag	540
K. Muster: Einfache Engagementvereinbarung	543
L. Muster: Online-Lizenzvertrag	545
M. Muster: Allgemeine Provider-Bedingungen	549
Stichwortverzeichnis	555